

**PROTOKOLL**  
**der öffentlichen Sondersitzung des Fakultätsrates**  
**am Mittwoch, dem 08. Februar 2017**

**Beginn: 14.30 Uhr**

**Ende: 15.15 Uhr**

**Dekan Bartels; Prodekanin Wich-Reif; Prodekan Kronenberg**

**Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates: Becher, Baumann, Geyer, Klaus, Thimm (i.V. für Brüggén), Rumscheid (i.V. für W. Schmitz), H. Meyer (i.V. für Kanz), Krings, Gilhaus (i.V. für Fels), Emons, Piel (i.V. für Mittler), Atakan, Zeiler**

**1. Ggf. endgültige Festlegung der Tagesordnung**

Unter TOP 3 wird folgender Punkt ergänzt:

3.10 Ausschuß für besondere Berufungsverfahren

*aus der Gruppe der Professoren*

Nachwahl von Prof. Bentz für Prof. Conermann

Die Punkte 3.9 und 3.10 unter TOP 3 entfallen; stattdessen wird ergänzt:

3.9 Berufungskommission W-2 Professur für Formen Sozialer Abhängigkeit in den Internationalen Beziehungen

*aus der Gruppe der Wissenschaftl. Mitarbeiter*

N.N.

Die Tagesordnung wird ohne weitere Änderungen genehmigt.

**2. BA-/MA-Angelegenheiten**

2.1 Reakkreditierung – Gesamtliste aller Studiengänge im Reakkreditierungsverfahren

Der Studiendekan stellt die Veränderungen des Studiengangsangebots im Rahmen des Gesamtverfahrens der Reakkreditierung 2018/19 sowie die entsprechende Gesamtliste aller Studiengänge im Reakkreditierungsverfahren vor:

- In den Bachelorstudiengängen sei eine Reakkreditierung von 48 Studienprogrammen, eine Einstellung von 3 Studiengängen sowie die Einrichtung von 5 Studiengängen vorgesehen; in den Masterstudiengängen sei eine Reakkreditierung von 25 Studienprogrammen, eine Einstellung von jeweils 4 Studiengängen sowie die Einrichtung von 4 Studiengängen vorgesehen.
- In der Frage nach der Einführung von 2-Fach-Masterprogrammen stellt der Studiendekan eine Kompromisslösung vor: Statt der Einführung von begrenzten Fachkombinationen und somit aus Sicht der betroffenen Institute wenig attraktiver Zwei-Fach-Modelle im Master of Arts werde den Fächern ermöglicht, im Rahmen der bestehenden Ein-Fach-Master-Programme eine 60-zu-30-LP-Kombinatorik einzuführen, d.h. über eine Einschreibung in einen Ein-Fach-Master könne künftig zugleich das Studium eines 30-LP-Wahlmodulbereichs in einem zweiten Fach (als eine Art ‚Minor‘) realisiert werden (die 30 LP des Import-Wahlmodulbereichs seien dabei aus einem Fach zu wählen). Die Details der praktischen Umsetzung (Bewerbungs- und Zulassungsverfahren, Dienstleistungsvereinbarungen, Importe und Exporte von Modulen und BASIS-Verknüpfungen) seien vom Dekanatsteam mit der Arbeitsebene der Institute sowie der Verwaltung abzustimmen.
- Für den Masterstudiengang Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung erfolge eine Umbenennung in Soziologie.
- Der Masterstudiengang Linguistik werde als interdisziplinäres Programm neu eingeführt.

- Der Masterstudiengang Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben sei bereits zum WS 2016/17 eingestellt worden. Das Dekanat werde demnächst mit den Fachverantwortlichen zur konkreten Ausgestaltung von promotionsvorbereitenden Studien in diesem Bereich sprechen, so dass für dieses Fach ohne eigenes Masterprogramm die Möglichkeit eines Übergangs vom Bachelor zur Promotion gewährleistet werden könne.
- Asienwissenschaften:
  - Im B.A.-Kernfach Asienwissenschaften laute die vollständige Bezeichnung des religionswissenschaftlichen Schwerpunkts „Vergleichende Religionswissenschaft“; im M.A. Asienwissenschaften laute die neue Bezeichnung eines der translationswissenschaftlichen Schwerpunkte „Arabistik und Translation“ sowie eines der regionalwissenschaftlichen Schwerpunkte „Südostasienwissenschaft“.
  - Die Bachelor-Fächer zur „Indologie“ (Zwei-Fach, Begleitfach) würden eingestellt und ersetzt durch den Schwerpunkt „Südasienswissenschaft“ im B.A.-Kernfach Asienwissenschaften sowie das Bachelor-Zwei-Fach-Programm „Südasienswissenschaft“.
  - Neben dem neuen B.A.-Zwei-Fach Südasienswissenschaft komme es zur Einführung der folgenden B.A.-Zwei-Fach-Programme: Iranistik, Asiatische und Islamische Kunstgeschichte, Mongolistik.
  - Die Sprach-Begleitfächer im Bachelor of Arts, die jeweils nur mit dem Kernfach Asienwissenschaften kombinierbar seien, würden in einem Sammelprogramm Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen zusammengeführt. Die Studierenden könnten hier eine der folgenden Sprachen wählen: Arabisch, Bengalisch, Chinesisch, Hindi, Indonesisch, Japanisch, Koreanisch, Mongolisch, Persisch, Tibetisch, Türkisch, Vietnamesisch. Diese Struktur eines Dachstudiengangs für alle Sprach-Begleitfächer in den Orient- und Asienwissenschaften sei an folgende Bedingungen geknüpft, die in den Gesamtbeschluss des Fakultätsrats miteinfließen: In enger Abstimmung mit der Verwaltung seien die jeweiligen Sprachwahlen der Studierenden künftig bereits im Bewerbungs- und Zulassungsverfahren abzufragen, so dass für die Einschreibungen in stark nachgefragte Sprachen wie Japanisch, Arabisch oder Koreanisch Zulassungsbeschränkungen realisiert werden könnten. Dies sei unbedingt erforderlich, um die Größe der Zugangskohorten je Sprache rechtzeitig vor den Einschreibungen zu kennen und die Lehrplanung ressourcenadäquat durchführen zu können. Sollte die Steuerung der Kohortengrößen nur über einzelne Sprach-Begleitfächer zu realisieren sein, müssten solche einzelnen Sprach-Begleitfächer eingerichtet werden – mit Abt. 9.1 sei dies entsprechend vorabgestimmt worden (dort werde man sich für die praktischen Erfordernisse einer Umsetzung des Dach-Begleitfaches einsetzen).
  - Der neue Schwerpunkt „Südasienswissenschaft“ ersetze im M.A. Asienwissenschaften den jetzigen Schwerpunkt „Indologie“.
  - Neu eingerichtet werde der Masterstudiengang TEACH (Japanologie, Koreanistik), da sich dieses Kooperationsmodell mit Universitäten in Japan und Korea nur schwer innerhalb des großen Masterprogramms durchführen lasse.
- Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft:
  - Das frisch akkreditierte B.A.-Zwei-Fach Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft werde der Form halber mit ins Reakkreditierungsverfahren aufgenommen, um hier die kommenden Reakkreditierungsfristen an alle anderen Studiengänge der Fakultät anzupassen.

- Das Fach Deutsch als Zweit- und Fremdsprache werde als B.A.-Zwei-Fach-Programm neu eingeführt. Dafür werde das entsprechende Begleitfach eingestellt.
- Die Reakkreditierung des B.A.-Zwei-Faches Musikwissenschaft/Sound Studies sowie die Akkreditierung des entsprechenden künftigen Masterprogramms in der Musikwissenschaft erfolgten in einer Sondergenehmigung des Dekanats zu einem späteren Zeitpunkt, da hier zunächst die Neubesetzung der Professuren abgewartet werden müsse, um somit den künftigen Fachvertretern den erforderlichen Raum zur Ausgestaltung dieses Prozesses von Weiterentwicklung und Neugestaltung sowie Abstimmung der verschiedenen Programme aufeinander zu geben.
- Kunstgeschichte:  
Aufgrund einer erst kürzlich artikulierten Initiative der Kunstgeschichte werde ein neu einzurichtendes Masterprogramm Europäische und Asiatische Kunstgeschichte in die Gesamtliste mit aufgenommen. Für den heutigen Fakultätsratsbeschluss sei die Liste an dieser Stelle ergänzt worden.
- Archäologie und Kulturanthropologie:
  - Die Masterstudiengänge Ägyptologie, Frühgeschichtliche Archäologie und Klassische Archäologie würden eingestellt. Dafür führe das Fach ein Dachprogramm Archäologische Wissenschaften ein, in dem diese Fächer als Schwerpunkte studierbar seien und in dem außerdem das ‚Kleine Fach‘ Christliche Archäologie einen eigenen Schwerpunkt realisieren könne.
  - Der Masterstudiengang Altamerikanistik/Ethnologie werde umbenannt in Anthropology of the Americas und nach der Reakkreditierung als vollständig englischsprachiges Programm weitergeführt.
  - Die Weiterentwicklung des Masterprogramms Kulturanthropologie/Volkskunde werde sich ebenfalls im Titel niederschlagen: Empirische Kulturwissenschaft/ Kulturanthropologie.
- Volkswirtschaftslehre: Frau Schwill habe letzte Woche darum gebeten, das künftige B.A.-Begleitfach sicherheitshalber in die Gesamtliste mit aufzunehmen, da von der Verwaltung noch geklärt werden müsse, ob dieses Begleitfach, welches mit den Kernfächern kombinierbar sein werde, im Rahmen des Gesamtverfahrens mitakkreditiert werden dürfe oder ob die VWL hier ein eigenes Verfahren durchführen müsse. Die Gesamtliste sei um diesen Punkt ergänzt worden. Der Fakultätsratsbeschluss werde diese Ergänzung berücksichtigen.

Auf Nachfrage versichert der Studiendekan, dass die angedachte Kompromisslösung im Bereich der 2-Fach-Masterprogramme nicht Bestandteil der Abstimmung sei.

Der Fakultätsrat beschließt die vorliegende Gesamtliste der Studiengänge im Reakkreditierungsverfahren mit dem folgenden Stimmenverhältnis:

13 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

### 3. Wahlen und Nachwahlen

3.1 – 3.8 aus der Gruppe der Studierenden

#### 3.1 Bibliothekskommission

Laura Isabel Arentz, Stellvertretung Anna Bücken

Der Fakultätsrat stimmt zu.

#### 3.2 BA-/MA-Prüfungsausschuß

BA: Sebastian Kopf, Stellvertretung Paula Randerath

MA: Jannik Lengeling, Stellvertretung Lillian Bäcker

Der Fakultätsrat stimmt zu.

Philosophische Fakultät	Fakultätsratssondersitzung Protokoll	08.02.2017 Teil B
-------------------------	---	----------------------

- 3.3 Qualitätsverbesserungskommission der Fakultät  
Daniel Voges, Stellvertretung Anna Bücken  
Paula Zeiler, Stellvertretung Laura Isabel Arentz  
Sebastian Tietz  
Sarah Mohamed  
Der Fakultätsrat stimmt zu.
- 3.4 Kommission für Lehraufträge und Kapazitätsfragen  
Isabelle Veser, Stellvertretung Haris Trgo  
Der Fakultätsrat stimmt zu.
- 3.5 Promotionsausschuß  
Jan Kleinmanns, Stellvertretung Ines Neffgen  
Der Fakultätsrat stimmt zu.
- 3.6 Prüfungsausschuß UNlcert  
Janina Renard, Stellvertretung Carmen Klein  
Finn Hagemann, Stellvertretung Deborah Werheit  
Der Fakultätsrat stimmt zu.
- 3.7 Strukturkommission  
James Krull, Stellvertretung Sebastian Kopf  
Sebastian Tietz, Stellvertretung Judith Gilsbach  
Ines Neffgen  
Der Fakultätsrat stimmt zu.
- 3.8 Studienbeirat  
Christina Stricker, Stellvertretung Sabrina Pischer  
Sebastian Tietz  
Paul Schmelzer  
Marlon Brüssel  
James Krull  
Der Fakultätsrat stimmt zu.
- 3.9 Berufungskommission W-2 Professur für Formen Sozialer Abhängigkeit in den Internationalen Beziehungen  
*aus der Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter*  
Dr. Dorothee Goetze für PD Dr. Jan Timmer  
Der Fakultätsrat stimmt zu.
- 3.10 Ausschuß für besondere Berufungsverfahren  
*aus der Gruppe der Professoren*  
Nachwahl von Prof. Bentz für Prof. Conermann  
Der Fakultätsrat stimmt zu.
- 4. Verschiedenes**  
Es liegen keine Punkte vor.

gez. Bartels  
(D e k a n)